

Aktuelle Herausforderungen in der Ausbildung zur Heimhilfe und Pflegehilfe aus Sicht der Leitung, Lehrkräfte und Auszubildenden.

Eine vernetzte Analyse

Studie: „Herausforderungen im Unterrichten von MigrantInnen und ÖsterreicherInnen in der Heimhilfe- und Pflegehilfeausbildung“,
Wien: Forschungsinstitut des Roten Kreuzes. Abgerufen unter: www.new-views.eu
Autorin: Katharina Resch
ISBN-Nummer: 978-3-9502819-0-3



**FORSCHUNGSINSTITUT
DES ROTEN KREUZES**



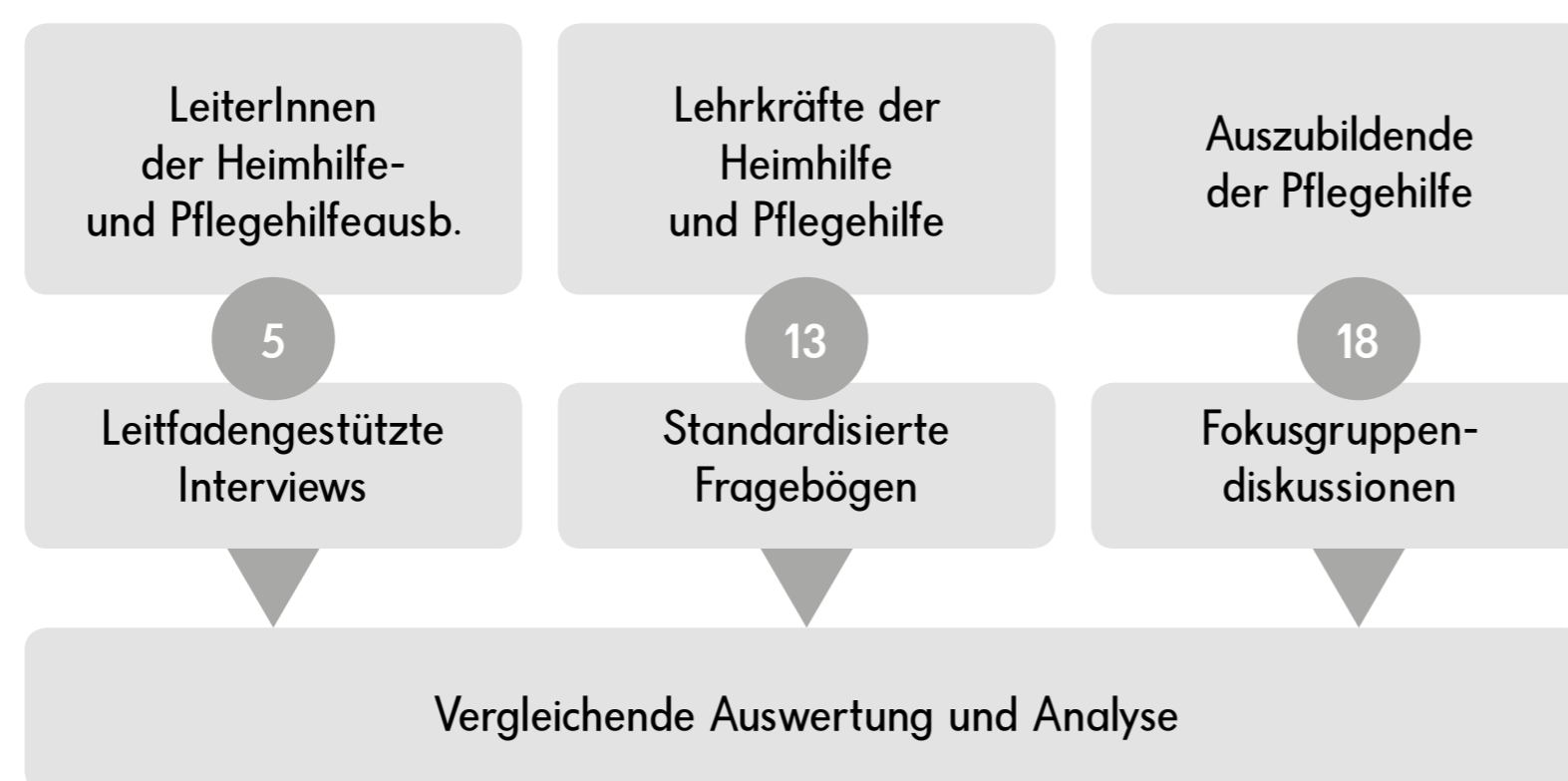
I. Einleitung und Problemstellung

- Demografische Entwicklung & Alterung der Gesellschaft & steigende Zahl an MigrantInnen, die nach Österreich kommen
 - Viele MigrantInnen entscheiden sich für einen sozialen Beruf (z.B. Pflege und Betreuung)
 - Pluralisierung in der Berufsausbildung (Bernhard & Rothermel 2001)
 - Heterogene Ausbildungsgruppen in den Gesundheits- und Sozialberufen
- Herausforderung für Ausbildungsorganisationen, Lehrkräfte und die gemischten Gruppen der Auszubildenden

II. Forschungsfrage

Vor welchen Herausforderungen stehen Ausbildungsorganisationen, Lehrkräfte und Auszubildende in den Gesundheitsberufen und wie kann das Unterrichten von heterogenen Ausbildungsgruppen von ÖsterreicherInnen und MigrantInnen im Gesundheits- und Sozialbereich vor dem Hintergrund dieser Herausforderungen doch gelingen?

III. Methodik



IV. Ergebnisse (Ausbildungsleitungen)

Herausforderung: Rekrutierung von Lehrkräften

- Arbeit mit externen, langjährig bewährten, durch Mundpropaganda vermittelten Lehrkräften
- Lehrkräfte mit Migrationshintergrund gehören nicht oder sehr selten zum Personalrepertoire der Organisationen
- Zugang von MigrantInnen zur Lehrtätigkeit erschwert
- Wenige Teamsitzungen oder LehrerInnenkonferenzen

I: „Und würden Sie sagen, dass Sie also speziell Lehrkräfte mit Migrationshintergrund suchen? Haben sie schon mal wirklich speziell nach einer Person mit Migrationshintergrund gesucht?“

B: Nein, haben wir noch nicht.

I: Oder spielt das gar keine Rolle?

B: Nein, das haben wir uns eigentlich noch nie überlegt.“

(B.1:399-407)

V. Ergebnisse (Lehrkräfte)

Herausforderung: Mangelnde Sprachkenntnisse der Auszubildenden

- Mitschreiben und Folgen von Inhalten
- Aktiver & passiver Wortschatz
- Wenig Fragen und damit keine Offenlegung der Verständnisschwierigkeiten
- Unterschiede in kulturellen Ausdrücken, wie Tonfall, Lautstärke und Intonation
- Verbesserung im Laufe der Ausbildung wenn gutes schriftliches Material, viele Wiederholungen, Vorlesen und bildhafte Sprache

Herausforderung: Gruppendynamik in gemischten Gruppen

- Stecken gemeinsamer Ziele, „Wir Gefühl“
- Ressourcen der muttersprachlichen Gruppe und der Gesamtgruppe

Geeignete Methoden zum Unterrichten gemischter Ausbildungsgruppen

- Sprachlose Methoden (Bildmaterial, stumme Filme, Comics usw.)
- Narrative & personenzentrierte Methoden

VI. Ergebnisse (Auszubildende)

Herausforderung: Fehlende Orientierungsphase zu Beginn der Ausbildung

- Schlechte Vorinformation über Berufsbild, Bezahlung und Tätigkeitsfeld
- Hohe Ansprüche von Seiten der Lehrkräfte

Herausforderung: Theorie-Praxis Transfer & passende Praktikumsstellen

B1: „Nur Betten machen den ganzen Tag.“

B2: Blutdruck kannst du messen, sonst gar nichts, beim ersten Praktikum.

B1: Außer dort ist jemand so nett und bringt es dir bei.

B2: Ja.“

(B.20:341-347)

Herausforderung: Kultur in der Klasse

I: „Insgesamt ist es ja so, dass in der Pflegehelferausbildung verschiedene Menschen sitzen, alle Altersgruppen, viele Hintergründe und Nationalitäten. Wie ist das für Sie, in so einer unterschiedlichen Gruppe zu sein und diese Ausbildung zu machen?“

B1: Ich finde es toll.

B2: Ich finde es toll, aber manchmal ist es schwer, weil wir sehr unterschiedlich sind. Wenn wir nicht lange zusammen sind, dann ist es ok.“

(B.20:66-73)

Studie zu den
**Herausforderungen im Unterrichten von
heterogenen Ausbildungsgruppen in der
Heimhilfe- und Pflegehilfeausbildung**

Katharina Resch



Dieses Projekt wurde aus Fördermitteln der Europäischen Kommission unterstützt. Dieser Bericht spiegelt die Ansichten der Autorin wider und die Kommission kann für den Inhalt und die Anwesenheit des Inhalts nicht verantwortlich gemacht werden.

Kontakt

Erhalten Sie ein Exemplar der Studie bei:

Mag^a. Katharina Resch

Forschungsinstitut des Roten Kreuzes

Nottendorfer Gasse 21, A - 1030 Wien

Email: katharina.resch@w.rotekreuz.at

Download unter: www.new-views.eu

